

Inhalt.

Vierte Periode des dritten diasporischen Zeitraums, letzte Stufe des inneren Verfalles.

Erstes Kapitel.

Seite

Das holländische Jerusalem. Die Amsterdamer Gemeinde, ihre Erwerbquellen, ihre Reichtümer und ihre geachtete Stellung. Jacuto Lusitano. Der Dialog des Siebengebirges. David Abenatar Melo und seine spanischen Psalmen. Spaltung in der Gemeinde und Wiedervereinigung. Das Lehrhaus. Saul Morreira, Isaaq Aboab und Manasse Ben-Israel. Gewalt und Einfluß der Amsterdamer Gemeinde. Die Pintos in Rotterdam. Die portugiesische Gemeinde in Hamburg. Rodrigo de Castro. Gutachten zweier lutherischer Fakultäten über die Juden. Die jüdischen Begründer der Hamburger Bank. Die erste Synagoge. Intoleranz der lutherischen Geistlichkeit. Vendito de Castro. Diego Teixeira de Mattos. Reibungen zwischen den Juden und der Geistlichkeit. Der Eiferer Johannes Müller und seine judenfeindliche Schrift. Dionysius Musaphia. Die erste große Synagoge in Hamburg. Jüdische Kolonie in Brasilien

1—26

Zweites Kapitel.

Die deutschen Juden und der dreißigjährige Krieg. Die vier größten deutschen Gemeinden. Die Frankfurter Gemeinde. Die Stättigkeit. Wühlereien gegen die Frankfurter Juden: Vincenz Fettmilch. Ausweisung. Wühlereien gegen die Juden von Worms; Doktor Chemnitz. Ausweisung. Rückkehr der Juden nach Frankfurt und Worms. Die neue Judenstättigkeit. Die Wiener Gemeinde, die Hofsjuden. Lipman Heller, Denunziation gegen ihn und Verhaftung. Bekehrungseifer des Kaisers Ferdinand II. Ausweisung und Leiden der Mantuaner Gemeinde. Wirkung des dreißigjährigen Krieges auf die Juden

27—48

Drittes Kapitel.

Chmielnicki und die Verfolgung der Juden in Polen durch die Kosaken. Zustand der Juden in Polen vor der Verfolgung. Entstehung der Kosaken. Die Synoden. Das gesteigerte Talmudstudium in Polen. Die Autoritäten: Fall Kohen, Meir Lublin, Samuel Edels, Joel Serfes. Sabbatai Kohen, Einfluß der rabbinischen Lehrweise auf den Charakter der polnischen Juden. Verbindung der Juden mit dem Adel und den Jesuiten zur Knechtung der Kosaken. Bogdan Chmielnicki. Erster Sieg der Kosaken, Mißhandlung der Juden. Gemekel in Nemiroto, Tulczyn, Homel, Polonnoie, Bar; Vertilgung der Karäergemeinden in Luch und Deragnia. Gemekel in Karol. Der Friedensschluß. Die Synode von Lublin; neuer Fasttag für Polen eingesetzt. Gemekel in Litauen, Kleinpolen und Großpolen. Flüchtige polnische Juden. Rückwirkung der polnischen Verfolgung auf die Judenheit . . . 49—76

Viertes Kapitel.

Ansiedelung der Juden in England und Manasse Ben-Israel. Vorurteil der Engländer gegen die Juden. Manasse Ben-Israel, sein Charakter und sein Wissensumfang. Vorliebe christlicher Gelehrter für hebräische und rabbinische Literatur. Scaliger, Buxtorf, Maria Schurmann, Dorothea Moore, Hugo Grotius, Selden, Bossius. Schwärmer für die fünfte Monarchie, Apokalyptiker, Rochinger, Frankenberg, Jesse, Serrarius, la Peyrère. Die Puritaner. Cromwell, Holmes. Nikolaz' Schußschrift zugunsten der Juden. Montezinos und die verschollenen israelitischen Stämme in Amerika. Die Hoffnung Israels. Neue Märtyrer der Inquisition: da Silva = Eli Nazareno, Lope de Bero y Marcon = Juda Crehente, de Castro Tartas. Manasse Ben-Israel knüpft mit dem englischen Parlament an. Felgenhauer's Mystik. Samuel ben Israel Soeiro. Manasses Reise nach London und ehrenvoller Empfang durch Cromwell. Beratung in Whitehall wegen Zulassung der Juden. Gunst und Ungunst gegen dieselben. Brynnes judenfeindliche Schrift. Pamphlete gegen und für sie. Manasses Schußschrift und ehrenvolle Entlassung. Heimliche Ansiedelung der Juden in England 77—113

Fünftes Kapitel.

Die Wähler. Die Entstellung und Verkümmern. Rabbalistische Schwindeleien. Vital Calabrese. Israel Saruf, Abraham de Herrera, Jesaja Hurwik. Die Zweifler: Imanuel Aboab; Uriel da Costa, sein Lebensgang und sein Tod. Leon Modena, sein Charakter und seine Schriften. Debora Mascarelli und Sara

Copia Sullam, jüdische Dichterinnen. Leon Modenas innerer Kampf und äußere Schwankungen. Joseph Delmedigo, seine Reisen und sein Charakter. Simon Luzzatto und seine Schriften 114—154

Sechstes Kapitel.

Spinoza und Sabbatai Zwi. Spinozas Jugend, seine Mitschüler Mose Jacut und Haał Naar. Sein Bildungsgang und frühreifer Zweifel. Sein innerer Bruch mit dem Judentum. Neue Märtyrer der Inquisition. Verfahren des Rabbinats gegen Spinoza. Mordversuch auf ihn. Er wird von Morreira und Aboab in den Bann getan. Verteidigung seiner Meinungsfreiheit, seine Rechts- und Staatstheorie. Sein Weltssystem (Ethik). Seine Antipathie gegen das Judentum. Seine Anschauung vom jüdischen Staate und Verkennen der jüdischen Geschichte. Spinozas gebildete Zeitgenossen in Amsterdam. De Rocomora; Enriquez Gomez de Paz. Der Dichter Joseph Penso und das erste hebräische Drama. Gomez de Sosa; Arias; de Olliver y Fullano und seine poetische Gattin Habel Correa; Thomas de Pinedo; Leon Templo; David Coen de Lara; Benjamin Musaphia. Drobio de Castro 155—187

Siebentes Kapitel.

Spinoza und Sabbatai Zwi. (Fortsetzung) Sabbatai Zwi, seine Jugend, sein Bildungsgang und seine rabbinistische Schwärmerie. Die mythischen Jahre 1648 und 1666. Sabbatais Verbannung aus Smyrna und seine Reisen. Abraham Jacqini. Raphael Joseph Chelebi in Agypten und Sabbatais Bekanntschaft mit ihm. Die Jerusalemer Gemeinde. Jakob Zemach und Jakob Chagis. Sabbatais Aufenthalt in Jerusalem, seine Reise nach Agypten. Die schöne Polin Sara, Sabbatais Braut und Frau. Nathan Ghazati. Beginnende messianische Raserei in Jerusalem. Sabbatai Zwi in Smyrna als Messias verkündet und anerkannt. De la Papa. Benvenisti und Peña. Propheten und Prophetinnen. Wirkung der Nachrichten in den europäischen Gemeinden. Manoel Teixeira und Benbito de Castro. Sabbatais oder der Sabbatianer Theorie von der Gottheit und dem Judentume. Aufheben der Festtage. Reise Sabbatais nach Konstantinopel und Gefangennahme. Seine Haft im Dardanellenschloß. Neuerungen. Nehemia Kohen und sein Verrat an Sabbatai Zwi. Abfall zum Islam und die Folgen. Fortgesetzter Schwindel nach seiner Bekehrung, Nathan Ghazati und Sabbatai Raphael. Sabbatai Zewis Rolle als Mohammedaner. Michael Cardoso. Phantastereien in Nordafrika. Sabbatais Ende. Die Prachtstagnagoge in Amsterdam. Spinozas Tod 188—236

Achtes Kapitel.

Schatten und Licht. Die Juden im Kaiserthum Fez und Marokko. Ausweisung der Juden aus Oran. Ausweisung aus Wien. Niederlassung in Fürth und der Mark Brandenburg. Der große Kurfürst; Elia Gumpertz, Tobia Kohen Rose. Abraham und Joseph Athias. Kindermordprozeß in Meß. Die Inquisition in Portugal gegen Marranen. Das große Autodafé in Madrid. Wiederholte Blutanklagen gegen die Juden in Berlin und Padua. Warme Theilnahme von Christen für Juden, Bewunderung ihres Fortbestandes. Jurieu, Oliger Pauli, Mose Germanus 237—265

Neuntes Kapitel.

Schatten und Licht. (Fortsetzung). Vorliebe gebildeter Christen für die jüdische Literatur. Richard Simon, Knorr von Rosenroth, Heinrich Morus, die christlichen Kabbalisten; Leibniz. Karl XI. und XII. und die Karäer. Peringer, der Karäer Samuel ben Aaron. Trigland und der Karäer Marдохai ben Nissan. Wülfer, Wagenseil und Eisenmenger. Neue Ansiedlungen der Juden in Wien: Samuel Oppenheim. Das Eisenmengersche Giftbuch, entdecktes Judentum, und Friedrich I. von Preußen. Das Menu-Gebet unter polizeilicher Aufsicht. Surenhuß, Basnage, Unger, Wolf und Toland 266—293

Zehntes Kapitel.

Allgemeine Vermilderung in der Judenheit. Armseligkeit der Zeit; Haltung der Rabbinen; Bachrach, Chiskija da Silva, David Nieto, Leon Brieli. Geisterbeschwörungen. Die Geschichtschreiber: Consorte, de Barrios, Heilperin. Die Dichter: Laguna, Luzzatto. Hochmut der Reichen, Niedrigkeit der Armen. Gemeinheit bei dem Druck der jüdisch-deutschen Uebersetzung der Bibel; Bliß und Wizenhausen. Mose Chagis, sein Leben, Charakter und seine Verfolgung. Neue Regung der Sabbatianer. Daniel Jizrael, Marдохai von Eisenstadt, Jakob Querido, übertritt vieler Sabbatianer zum Islam in Salonichi, die Donmäh; Berechja, ihr Führer. Abraham Cuenqui. Die sabbatianischen Chasidäer in Polen; Juda Chasid und Chajim Malach. Salomon Aylton, Rehemia Chajon. David Oppenheim und seine Bibliothek. Naphthali Kohen. Löbele Prosznik, der sabbatianische Schwindler von Mähren. Chajons Ketzereien. Chacham Jewi. Beginnender Streit in Amsterdam wegen Chajons und seines legerischen Buches. Zerwürfnisse. Bannstrahlen gegen Chajon. Ausweisung Chajam Jewis und Chagis' aus Amsterdam. Chajons Rückreise nach dem Morgenlande und Rückkehr. Die pöbolischen Sabbatianer. Mose Meir

Ramenker. Bannspruch gegen die Sabbatianer in Deutschland und Polen. Chajon gerichtet. Sein Sohn als Ankläger gegen die Juden	294—338
---	---------

Elftes Kapitel.

Allgemeine Verwirrung in der Judenheit. (Fortsetzung.)

Luzzatto, Eibeschütz, Frank. Luzzattos Lebensgang und dichterische Begabung. Seine Jugenderzeugnisse. Seine Gestaltungskraft führt ihn auf die Abwege der Phantasterei, er dichtet einen neuen Sohar und träumt sich als Messias. Chagis gegen Luzzatto. Gebannt wandert er nach Amsterdam. Sein kunstvolles Drama. Seine Auswanderung nach Palästina und sein Tod. Jonathan Eibeschütz, sein Charakter und Lebensgang. Ist als Vorsteher eines Lehrhauses in Prag der sabbatianischen Ketzerei verdächtig. Seine Verbindung mit den Jesuiten. Seine Verurteilung nach Meh. Seine Verbindung mit den Franzosen gibt Anlaß zum Verdacht des Landesverrathes im schlesischen Kriege. Baron de Aguilar und Verusch Eskeles. Ausweisung der Juden aus Böhmen und Mähren durch Maria Theresia. Rücknahme des Ediktes. Eibeschütz in Altona. Jakob Emden und sein Charakter. Beginn und Verlauf der Streitigkeiten wegen der sabbatianischen Amulette. Parteinahme für und wider Eibeschütz. Wirren und Zerwürfnisse in der Judenheit. Jakob Frank Lejbowicz und die Franklisten oder Kontratalmudisten. Entlarvende Überraschung in Laskoron. Bannflüche und Verfolgung gegen sie. Sie erklären sich als Trinitarier und erlangen den Schutz des Bischofs Dembowski von Kamieniec. Anschuldigungen gegen den Talmud und die talmudischen Juden als Christenkindermörder. Neuer Scheiterhaufen für den Talmud. Die Franklisten unterliegen durch Dembowskis Tod. Neue Wirren durch die Franklisten. Sie lassen sich zum Scheine taufen. Frank als Schwindler entlarvt und nach Czernstochau abgeführt	339—406
--	---------

Noten.

1. Uriel da Costa, Isaac Drobio und ihre schriftstellerischen Zeitgenossen in Amsterdam	407—420
2. Jakob Casportas und die Teixeira	421—427
3. Sabbatai Zewi, sein Anhang und seine Lehre	428—460
4. Das apostolische Zeitalter nach Sabbatai Zewi	460—478
5. Die Könige von Schweden und die Karäer	478—481
6. Chajon, seine Ketzerei, seine Gönner und Gegner	481—510
7. Jonathan Eibeschütz und sein Verhältniß zum Sabbatianismus	510—524
Register	525—532